

Hans Fleischer
5900 Eisenach
Ulrich-von-Hutten-Str. 1

Eisenach, 11.12.1979

Sehr verehrter Herr Dipl.-Ingenieur Böttcher !

Bezugnehmend auf Ihren Artikel "Formgestaltung im Kraftfahrzeugbau der DDR" - KFT Heft 10/79 - möchte ich über folgendes informieren :

Jedesmal, wenn in der Presse Veröffentlichungen über die Gestaltungsarbeit des Diplom-Formgestalters Clauß Dietel am Pkw Wartburg 353 erschienen sind, wurde seine gestalterische Mitarbeit besonders hervorgehoben !

Da man allgemein annimmt, die "Mitarbeit" eines Gestalters ist die Gestaltung , wurde auf diese Weise der Öffentlichkeit glauben gemacht, die Form des Wartburg 353 sei sein Werk. Das aber entspricht in diesem Falle nicht den Tatsachen. Er selbst hat mir in einem Brief bestätigt, daß der Hauptanteil an der Formgebung das Ergebnis meiner Arbeit war, während er eben "mitgearbeitet" hätte.

Auf eine Richtigstellung in der Presse mußte ich jedoch bisher verzichten, weil das Automobilwerk Eisenach bei der beabsichtigten Ausstellung des Fahrzeuges auf der VI. Kunstausstellung es abgelehnt hatte, die Namen der Gestalter zu nennen. Ich habe daraufhin mehrmals versucht, mich bei meinen übergeordneten Dienststellen gegen die anmaßenden Behauptungen in Presseartikeln über Clauß Dietel zu wehren, aber meine Schreiben konnten bisher nie die Hürde des Dienstweges überspringen und blieben in den Schubfächern liegen.

Als Ergebnis dieser Gegenwehr erschien lediglich je ein Artikel in der KFT Heft 3/68 und im "Motor-Jahr 78" über meine Arbeit. In der publikumswirksamen Presse mit hohen Auflagen jedoch wurde weiterhin Clauß Dietel als der Gestalter des

Wartburg 353 herausgestellt. Zum ersten Mal fand ich in dem von Ihnen verfaßten Artikel in diesem Zusammenhang meinen Namen. Das ist für mich zwar erfreulich, jedoch die Bildüberschrift zu Bild 1 enthält wieder eine Unwahrheit. Die in diesem Foto dargestellte Frontgestaltung des Wartburg 353 entstand im Rahmen des Gesamtentwurfs und wurde somit nach meinen Angaben ausgeführt. Claus Dietel hat 1962 in der K 2-Phase der Entwicklungsarbeiten dem Werk einen Entwurf vorgelegt, der mit der bekannten Form des Wartburg 353 nicht die geringste Ähnlichkeit aufweist. Er unterbrach danach seine Mitarbeit für längere Zeit, und als er zurückkam, war das im o.a. Bild 1 dargestellte Modell 1 : 1 bereits fertiggestellt. Nach der Rückkehr Claus Dietels bezog sich seine Mitarbeit lediglich darauf, die Teilung dieses Luft-eintrittsgitters zu variieren und die Innenausstattung zusammen mit Lutz Rudolph zu gestalten, die dann in der von ihnen geschaffenen Konzeption jedoch nicht in die Serie eingeführt wurde.

Man fragt sich, ob es gerechtfertigt ist, so die Propagandatrommel zu rühren für eine "Mitarbeit", die am Gesamtergebnis gemessen doch kaum in Erscheinung trat, während die Hauptbearbeiter der am fertigen Erzeugnis sichtbaren Gestaltungsgrundsubstanz und auch der Details ganz in den Hintergrund treten müssen, um Werksinteressen nicht zu verletzen.

Außer diesem Brief werde ich trotzdem nichts unternehmen. Dafür ist es jetzt wohl zu spät, denn ein Prioritätsstreit in der Öffentlichkeit nach so langer Produktionszeit wäre peinlich für alle Beteiligten. Wenn Herr Dietel so viel Publicity braucht, soll er sie haben. Unzweifelhaft kann er auf viele sehr gut gestaltete Erzeugnisse verweisen und hätte es wahrhaftig nicht nötig, sich mit fremden Federn zu schmücken. Umso unverständlicher ist es für mich, warum er anderen ihren Erfolg nicht gönnt und diesen auch noch auf sein Konto verbuchen möchte. Es liegt mir fern, seinen Nimbus schmälern zu wollen, aber es lag mir daran, Ihnen als bekanntesten Motorjournalisten der DDR einen Einblick in die wahren Zusammenhänge bei der Formgebung des Wartburg 353 zu geben.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich ~~immer als~~

Ihr